

Seminar Finanzdienstleistungen Sommersemester 2006

„FINANZWIRTSCHAFTLICHE RISIKEN UND IHR MANAGEMENT“

Zeit: montags, 14.45 – 16.15 Uhr • Ort: Gebäude 23.32.01, Raum 68

Anforderungen, Anmeldung und Termine

(1) Das Seminar wendet sich an Studierende der speziellen Betriebswirtschaftslehre „Finanzdienstleistungen“ (Themen 1-3 und 5-7) bzw. „Internationale Finanzmärkte“ (Themen 4 und 8). Ein gleichzeitiger Erwerb von zwei Seminarscheinen ist ausgeschlossen. Voraussetzung für die Teilnahme ist das bestandene Vordiplom. Zusätzlich werden für dieses Seminar **Kenntnisse** der Vorlesungen „FiDL III“ und „FiDL IV“ bzw. der Vorlesung „Risikomanagement & Financial Engineering“ sowie der folgenden **Basisliteratur** vorausgesetzt, um die Diskussionsfähigkeit zu allen Themen sicherzustellen: Teil V: Bankprozesse, Kapitel 2 und 3 (S. 263-354) in: Büschgen, Hans E./Börner, Christoph J.: Bankbetriebslehre, Lucius & Lucius, Stuttgart, 4. Auflage 2003 (als Kopiervorlage am Lehrstuhl erhältlich).

(2) Der Scheinerwerb erfolgt durch folgende vier Teilleistungen:

- Anfertigung einer **Hausarbeit** zu einem zugeteilten Thema, die in **zweifacher**, jeweils einfach gehefteter Ausfertigung und **als Datei am Abgabedatum bis 12 Uhr** in Gebäude 23.32 Ebene 00 Raum 33 (Frau Brandt), Raum 35 (Herr Zmuda) oder Gebäude 23.31 Ebene 00 Raum 74 (Frau Ruwwe) abzugeben ist. Das Abgabedatum liegt in der Regel zwei Wochen vor dem jeweiligen Sitzungstermin,
- jedes Thema sollte von denjenigen Teilnehmern, die es bearbeitet haben, als **Gruppenpräsentation** im Rahmen eines **Referates** innerhalb der Seminarsitzung vorgetragen werden. Die Abgabe einer gemeinsamen Hausarbeit mehrerer Kommilitonen ist jedoch nicht möglich. Die Koordination sowie die Aufteilung der Inhalte des Vortrages obliegen den jeweiligen Teilnehmern, die das Thema bearbeitet haben - bis spätestens freitags vor dem jeweiligen Sitzungstermin, 12 Uhr, als Datei an: finanzdienstleistungen@uni-duesseldorf.de, tanja.ruwwe@uni-duesseldorf.de oder piotr.zmuda@uni-duesseldorf.de,
- **Anwesenheit** an allen Terminen und
- **mündliche Beteiligung**, insbesondere auch bei den **Gastvorträgen**.

Der Schein wird erteilt, wenn die Hausarbeit bzw. das Referat mit mindestens „ausreichend“ bewertet wird und die regelmäßige Anwesenheit sowie eine mündliche Beteiligung festgestellt werden.

Die Notenbekanntgabe erfolgt circa eine Woche nach dem letzten Sitzungstermin.

(3) Anmeldung

Die **Anmeldung** kann ab dem **06. Februar 2006** jeweils montags bis donnerstags in der Zeit von 10-12 Uhr am Lehrstuhl Finanzdienstleistungen, bei den Lehrstuhlmitarbeitern Herrn Zmuda (Gebäude 23.32 Ebene 00, Raum 35) und Frau Ruwwe (Gebäude 23.31 Ebene 00, Raum 74) erfolgen. Eine Anmeldung zum Seminar ist möglich bis zum **03.04.2006**. Da die verbindliche Themenvergabe direkt bei Anmeldung erfolgt, ist eine Anmeldung per Email oder Fax **nicht** möglich.

Nach entsprechender Einarbeitung in das Thema wird von jedem Seminarteilnehmer erwartet, dass dieser mit dem Betreuer seines Themas die Gliederung der Arbeit abpricht.

Wer ein Thema übernommen hat und dieses aus zwingenden Gründen nicht bearbeiten kann, möchte sich bitte **rechtzeitig** wieder abmelden.

Es besteht **Anwesenheitspflicht** für alle Seminarteilnehmer an **allen** Terminen, insbesondere auch bei den **Gastvorträgen**.

Hinweise zu den Hausarbeiten

(1) Themenbearbeitung

Die Bearbeitung des zugeteilten Themas sollen Sie möglichst eigenständig angehen. Die Abgabe einer gemeinsamen Hausarbeit mehrerer Kommilitonen ist nicht möglich. Die Literaturangaben des Lehrstuhls haben lediglich einführenden Charakter, eine darüber **hinausgehende eigenständige** Literaturrecherche zu den einzelnen Themen ist **unumgänglich** und wird als Leistung im Rahmen des Seminars gewertet.

Die Literaturangaben des Lehrstuhls liegen im Sekretariat als Kopiervorlage bereit.

(2) Formhinweise und Umfang

Hinweise zur formalen und sprachlichen Gestaltung Ihrer Hausarbeit erhalten Sie im Internet auf den [Webseiten unseres Lehrstuhls](#).

Themen

Hinweis: Die Themen 4 und 8 wenden sich an Studierende der speziellen Betriebswirtschaftslehre „Internationale Finanzmärkte“.

Nr.	Thema
1	<p>Value at Risk (VaR) und Lower Partial Moments (LPM) im Vergleich</p> <p>In der Hausarbeit sollen Value at Risk (VaR) und Lower Partial Moments (LPM) als Risikomaße untersucht sowie kritisch und vergleichend diskutiert werden.</p> <p>Einstiegsliteratur:</p>

	<ul style="list-style-type: none"> • Pfingsten, A.; Hahn, C.; Wagner P.: Alternativen zum Value at Risk - ein empirischer Vergleich von Risikomaßen, in: Die Bank, 2002, S. 688 – 693. • Pfingsten, A.; Guthoff, A.; Wolf J.: Der Einfluss einer Begrenzung des Value at Risk oder des Lower Partial Moment One auf die Risikoübernahme, in: A. Oehler (Hrsg.), Credit Risk und Value-at-Risk Alternativen, Stuttgart 1998, S. 111-153.
2	<p>Prämienkalkulation bei Versicherungsunternehmen</p> <p>Die Seminararbeit soll die Preisbildung von Versicherungsprodukten erläutern – von der klassischen Prämienkalkulation bis hin zur kapitalmarkttheoretischen Preisbildung. Hierbei soll insbesondere das Optionspreis-Modell analysiert und auf dessen Eignung als Instrument der Risikopolitik für Versicherungsunternehmen nach Untersuchungen von CUMMINS und SOMMER (1996) eingegangen werden.</p> <p>Einstiegsliteratur:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Cummins, J. D.; Sommer, D. W.: Capital and risk in property-liability insurance markets, in: Journal of banking & finance, Vol. 20, No. 6 (1996), p. 1069-1092. • Zweifel, P.; Eisen, R.: Versicherungsökonomie, 2. Auflage, Heidelberg 2003, S. 229-265.
3	<p>Asset Liability Management bei Versicherungsunternehmen</p> <p>Die Seminararbeit soll das Asset Liability Management in Versicherungsunternehmen als zentrales Steuerungsinstrument für auf einander abgestimmte Kapitalanlagen und versicherungstechnische Verpflichtungen unter besonderer Berücksichtigung der mit ihnen verbundenen Risiken darstellen. Zeigen Sie aktuelle Entwicklungslinien in der Anlagepolitik von Versicherungsunternehmen auf und erläutern Sie die mit Solvency II verbundenen Auswirkungen.</p> <p>Einstiegsliteratur:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Duldinger, A.; von Zanthier, Ulrich: Im ALM ist noch viel zu tun - Empirische Untersuchung zum Stand des Risikomanagements bei Versicherungsunternehmen im Hinblick auf Solvency II, in: Versicherungswirtschaft 60, Nr. 12, S. 876ff. • Fuss, M.; Müller, J.; Seppi, T.: Effiziente Lösungen für das Management der Kapitalanlagen von Versicherungen und Pensionsfonds, in: Zeitschrift für das gesamte Kreditwesen, 16/2005, S. 860-862. • Quadt R.; Schubert T. (2000), Aufbau eines integrierten Risikomanagements - Marktstudie zum Asset Liability Management von Versicherungen, in: Versicherungswirtschaft 55, Nr. 8, S. 538-541.
4	<p>Das Kreditrisiko im Unternehmenswertmodell von Merton</p> <p>Die Hausarbeit soll darstellen, wie im Unternehmenswertmodell von Merton (1974) das Ausfallrisiko modelliert wird; die Annahmen des Modells sollen verdeutlicht und die Argumentation nachgezeichnet werden. Ferner sollen das Modell bewertet und seine zwischenzeitlichen Erweiterungen aufgezeigt werden.</p>

	<p>Einstiegsliteratur:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Merton, R.C.: On the Pricing of Corporate Debt: The Risk Structure of Interest Rates, in: Journal of Finance, Volume 29 (1974), S. 449–470. • Albrecht, P.; Maurer, R.: Investment- und Risikomanagement, 2. Auflage, Stuttgart 2005, S. 819–827.
5	<p>Kreditrisikostategien im Kontext der MaRisk</p> <p>In der Seminararbeit sollen Mindestanforderungen an das Risikomanagement (MaRisk) dargestellt und analysiert werden. Neben einer kurzen Beschreibung der MaRisk sind vor allem die Neuerungen im Vergleich zu den Mindestanforderungen an das Kreditgeschäft (MaK) herauszuarbeiten. Hierauf aufbauend sollen Auswirkungen von MaRisk für das Kreditrisikomanagement diskutiert werden.</p> <p>Einstiegsliteratur:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Frölich, J.; Schlemminger, R.; Theewen, E.-M. (2005): Management von Intensiv- und Problemkrediten: Herausforderungen im Lichte der MaRisk, in: Zeitschrift für das gesamte Kreditwesen, H. 17, 2005, S. 919-923. • Angermüller, N.-O.; Eichhorn, M.; Ramke, T. (2005): MaRisk: Anforderungen an die Kreditrisikostategie nach MaK und MaRisk, in: Zeitschrift für das gesamte Kreditwesen, H. 22, 2005, S. 1259-1263. • Schneider, A.; Hannemann, R. (2006): Wichtiger Baustein für das Risikomanagement MaRisk – Herausforderungen für die Interne Revision?, in: Betriebswirtschaftliche Blätter, H. 1, Januar 2006, S. 12 ff.
6	<p>Distressed Debt – Investition in Krisenunternehmen</p> <p>In der Seminararbeit sollen die Besonderheiten des Distressed Debt als Anlageklasse im Rahmen alternativer Investments analysiert werden, wobei insbesondere der Investorenkreis beleuchtet und auf dessen Investitionsstrategien eingegangen werden soll. Erläutern Sie auch die für den Verkauf der notleidenden Kredite ausschlaggebenden Motive aus Sicht der Banken und führen Sie die Gründe für einen bisher unterentwickelten deutschen Markt im Bereich Kredithandel aus.</p> <p>Einstiegsliteratur:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Hamberger, K.; Diehm, A.: Veräußerung von Non-Performing Loans: Motive, Auswirkungen, Lösungsansätze, in: Die Bank, Heft 03/2004, S. 182-185. • Schalast, C.; Daynes, C.: Distressed Debt-Investing in Deutschland – Geschäftsmodelle und Perspektiven; Hochschule für Bankwirtschaft (HfB): Arbeitsbericht 66, September 2005 (http://www.hfb.de/Dateien/Arbeits66e.pdf). • Varga von Kibed, S.: Der deutsche Markt für „non-performing Loans“ – die Rolle der Investmentbanken, in: Zeitschrift für das gesamte Kreditwesen, 12/2005, S. 635-636.
7	<p>Risikomanagement für offene Immobilienfonds</p> <p>Nach einer Abgrenzung des Begriffes „offene Immobilienfonds“ sollen Risiko- und Erfolgsfaktoren bei Anlagenscheidungen von Immobilienfonds struktu-</p>

	<p>riert abgeleitet werden. Hierauf aufbauend ist auf aktuelle Probleme und die Bedeutung des Vertrauens seitens der Anleger einzugehen. Die Sachverhalte sollen vor dem Hintergrund eines Bank-Runs und der hieraus abzuleitenden Implikationen für die Regulierung diskutiert werden.</p> <p>Einstiegsliteratur:</p> <ul style="list-style-type: none">• Alda, W. (2003): Risikokontrolle durch Diversifikation des Portfolios bei Offenen Fonds, in: Immobilien & Finanzierung, H. 19., 2003, S. 694-695.• Ick, M.-M.; Stetter, T. (2005): Integriertes Risikomanagement für Immobilienfonds, in: Immobilien & Finanzierung, H. 4., 2005, S. 122-124.• Loipfinger, S.; Helm, R. (2005): Offen Immobilienfonds in der Kritik – Geringe Transparenz behindert einen intensiven Anlegerzuspruch, in: Vermögen & Steuern, H. 11, 2005, S. 36-41.
8	<p>Credit Spreads an den internationalen Anleihemärkten</p> <p>Die Hausarbeit soll den Fragen nachgehen, welche Entstehungsursachen und Bestimmungsfaktoren für Credit Spreads an den internationalen Bond- und Credit-Default-Swap-Märkten theoretisch hergeleitet werden können, wie die empirische Evidenz zur Erklärung der Entstehung und Entwicklung von Credit Spreads ist und welche Risiken daraus für Investoren resultieren.</p> <p>Einstiegsliteratur:</p> <ul style="list-style-type: none">• Amato, J.D.; Remolona, E.M.: The credit spread puzzle, in: BIS Quaterly Review, Basel, Dezember 2003, S. 51-63, sowie weitere Veröffentlichungen der Bank für Internationalen Zahlungsausgleich (www.bis.org).

Termine

Anmeldung

- Montag, 06.02.2006 bis Montag, 03.04.2006 am Lehrstuhl Finanzdienstleistungen

Themenzuteilung erfolgt direkt bei Anmeldung

Konstituierende Sitzung

- Montag, 03.04.2006

Abgabe der Hausarbeiten

- bis spätestens zwei Wochen vor dem jeweiligen Sitzungstermin, 12 Uhr

Abgabe der Vorträge:

- bis spätestens freitags vor dem jeweiligen Sitzungstermin, 12 Uhr,
als Datei an: Finanzdienstleistungen@uni-duesseldorf.de, tanja.ruwwe@uni-duesseldorf.de
oder piotr.zmuda@uni-duesseldorf.de

Bekanntgabe der Noten

- circa ab 17.07.2006 per Aushang und im Internet

Kontrollieren Sie bitte die
Aushänge wegen Terminänderungen!

Seminarthemen und vorläufige Sitzungstermine im Überblick:

Sitzungstermin	Thema	Betreuer	Abgabetermin
03.04.2006	Konstituierende Sitzung		
10.04.2006	(1) Value at Risk (VaR) und Lower Partial Moments (LPM) im Vergleich	Zmuda	27.03.2006
24.04.2006	(2) Prämienkalkulation bei Versicherungsunternehmen	Ruwwe	10.04.2006
08.05.2006	(3) Asset Liability Management bei Versicherungsunternehmen	Ruwwe	24.04.2006
15.05.2006	Gastvortrag: Dr. Harald Maser, Wp/Stb Thema: „Funktionen des Wirtschaftsprüfers im Risikomanagement von Finanzdienstleistungsunternehmen“		
22.05.2006	(4) Das Kreditrisiko im Unternehmenswertmodell von Merton	Börner	08.05.2006
29.05.2006	(5) Kreditrisikostراتيجien im Kontext der MaRisk	Zmuda	15.05.2006
12.06.2006	(6) Distressed Debt – Investition in Krisenunternehmen	Ruwwe	29.05.2006
19.06.2006	Gastvortrag: Dr. Rolf Kupitz, Provinzial Rheinland Thema: „Risikomanagement in der Kapitalanlage bei Versicherungsunternehmen“		
26.06.2006	(7) Risikomanagement für offene Immobilienfonds	Zmuda	12.06.2006
03.07.2006	Gastvortrag: Siddik Badruddin, Citibank Thema „Citibank’s Consumer Credit Risk Management Approach“		
10.07.2006	(8) Credit Spreads an den internationalen Anleihemärkten	Börner	26.06.2006